

Artikel vom [18.06.2010](#) - 16.00 Uhr

Dorferneuerung: Kaichener haben Förderverein gegründet

Niddatal-Kaichen (hed). Um das bis 2017 laufende Dorferneuerungsprogramm auch über die Anfangsphase hinaus mit Leben zu erfüllen, haben die Kaichener einen Verein gegründet: Der Zusammenschluss mit dem Namen »Dorfentwicklung Kaichen« wird sich am Mittwoch, 30. Juni, um 19 Uhr im Bürgerhaus vorstellen.



Kernprojekt der Dorferneuerung: Die Alte Schule soll für 430 000 Euro in ein Servicezentrum verwandelt werden. (Archivfoto: udo)

In diesem Zusammenhang wird auch das fertige Dorfentwicklungskonzept präsentiert, das Ende Mai von der Stadt, vom Wetterauskreis und von der Hessischen Wirtschafts- und Infrastrukturbank genehmigt worden ist. Zu Beginn wird das Projekt mit 770 000 Euro gefördert (die WZ berichtete).

»Es macht Spaß, ein derartig in sich geschlossenes Konzept zu sehen«, freute sich Hartmut Bock von der Infrastrukturbank über die Präsentation. Bürgermeister Dr. Bernhard Hertel, der das Dorferneuerungsprogramm im vergangenen Jahr initiiert hatte, ergänzte: »Dieses Konzept hilft, die Attraktivität von Kaichen weiter zu erhöhen. Wir werden die Aktivitäten seitens der Stadt bestmöglich unterstützen.«

Mit dem Ende der Konzeptphase ist die Arbeit aber ganz und gar nicht erledigt. Bestehende Projekte müssen umgesetzt und bei Bedarf angepasst werden. Neue Projekte müssen definiert und geplant werden. Und die Vorhaben müssen nach der Investitionsphase mit Leben erfüllt werden: Hierzu haben engagierte Bürger den Trägerverein »Dorfentwicklung Kaichen« gegründet. Ziele des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung kultureller, sozialer und kommunaler Aktivitäten in Kaichen. Hierunter fällt insbesondere die Verbesserung der kulturellen und sozialen Infrastruktur, ein ausgewogener Denkmalschutz.

Er freue sich, dass der Verein auf ein starkes Kernteam zurückgreifen könne, sagte Vorstandsmitglied Dirk Schneider. »Damit haben wir nicht nur die Möglichkeit, das jetzige Konzept umzusetzen, sondern auch eine dauerhafte Weiterentwicklung voranzutreiben.«

In den vergangenen Monaten hatten engagierte Kaichener unter der Moderation von Hannes Werner-Busse (Pro-Regio Frankfurt) das Konzept für die Dorferneuerung erarbeitet. Im März beteiligten sich über 35 Prozent aller Haushalte an einer Fragebogenaktion und bestimmten die Ziele, die nun im Konzept umgesetzt wurden. Dabei sollen historische Eigenheiten bewahrt, gleichzeitig aber moderne Nutzungsmöglichkeiten erschlossen werden, sagte Busse. Man wolle den naturnahen Charakter des Orts erhalten und die Anbindung an Nachbardörfer und überregionale Radwege verbessern.

»Der alte Dorfkern wird aufgewertet. Die alte Schule wird nach vollständiger Sanierung zu einem Servicecenter und einer Begegnungsstätte. Der Dorfplatz - die »Weed« - wandelt sich

nach Neugestaltung in einen besonders im Sommer einladenden Aufenthaltsort.« Teile des Friedhofs sollen erneuert und der Grillplatz am Steinernen Tisch zu einem Freizeitplatz ausgebaut werden. Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße sowie eine naturnahe Grüngestaltung rundeten das neue Ortsbild ab. Außerdem werde die Radweganbindung nach Heldenbergen und Ilbenstadt, aber auch an die Bonifatiusroute und den Niddaradweg verbessert.

© Wetterauer Zeitung 2010 - www.wetterauer-zeitung.de